

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	19 (1965)
Heft:	3: Krankenhäuser = Hôpitaux = Hospitals
Artikel:	Projekt zu einem Klinikzentrum in Chicago = Projet d'un centre clinique à Chicago = Plan of a clinical center in Chicago
Autor:	Zietzschmann, Ernst
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-332169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

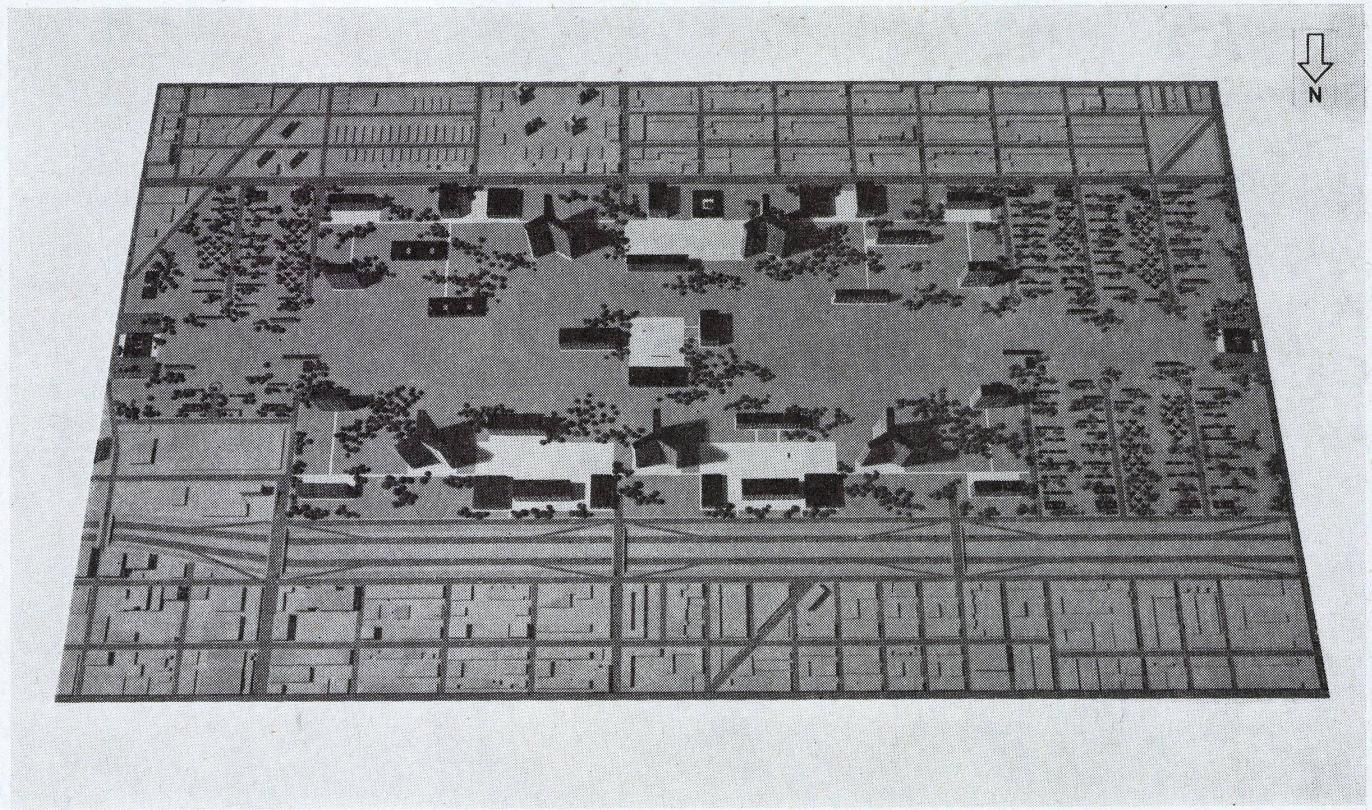
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

William R. Baker, Chicago

Projekt zu einem Klinikzentrum in Chicago

Studienarbeit aus der Architekturabteilung des Illinois Institute of Technology in Chicago,
Leiter: Prof. G. E. Danforth

Projet d'un centre clinique à Chicago
Plan of a clinical center in Chicago

1
Gesamtmodell. Erweiterungsmöglichkeiten gegen Süden (oben). Im Norden führt der Congress Expressway am Gelände vorbei, der auch als Zufahrtsstraße zum Klinikzentrum dient.

Maquette d'ensemble. Possibilités d'extension vers le sud (en haut). Au nord du terrain passe l'autoroute du Congress Expressway, qui sert de voie d'accès au centre de la clinique.

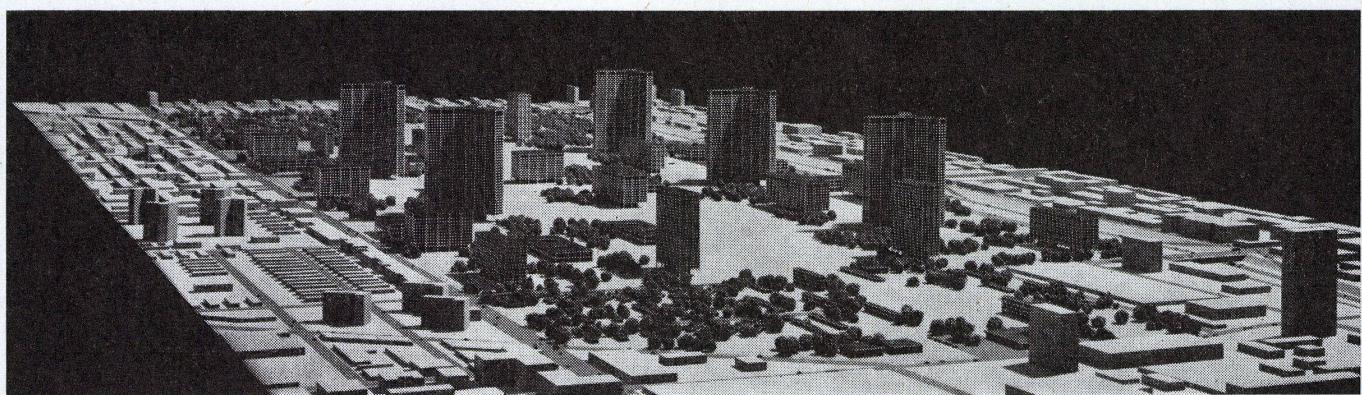
Model of the whole complex. Extension possibilities toward the south (upper part). The Congress Expressway serves as approach passing by on the north.

2
Blick gegen Westen. Im Vordergrund der neue Campus der Universität von Illinois. Auf dem Klinikgelände vorn liegen Verwaltungsgebäude verschiedener Art.
Vue vers l'ouest. A l'avant-plan, le nouveau «campus» de l'Université d'Illinois. Devant, sur le terrain de la clinique, se trouvent des bâtiments administratifs à destinations variées.

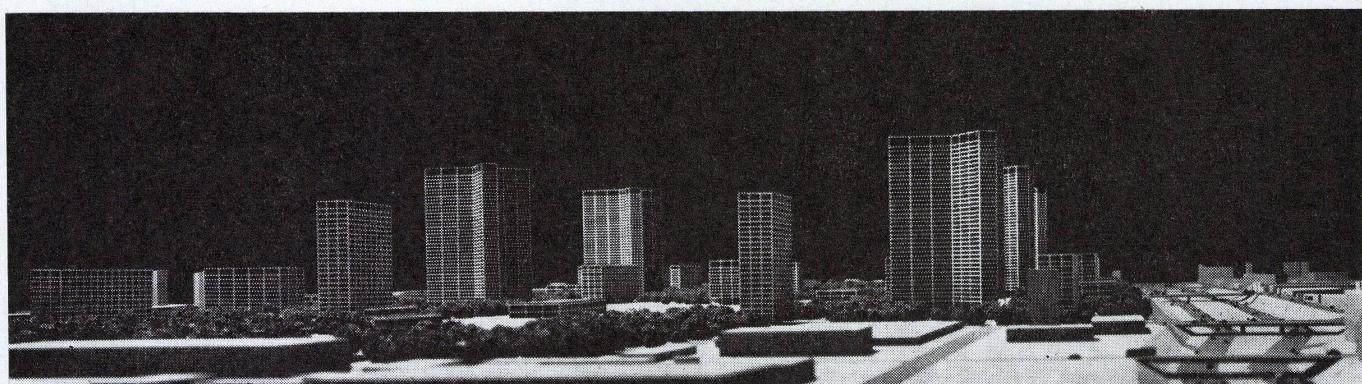
View toward the west. In the foreground the new campus of the University of Illinois. In front, on the hospital site, are situated administration buildings.

3
Blick gegen Westen, der Expressway rechts. Zufahrten überbrücken ihn an mehreren Stellen.
Vue vers l'ouest, à droite la route express. Des voies d'accès passent au-dessus de l'autoroute à plusieurs endroits.

View toward the west; the Expressway to the right. Overpasses leading to the complex cross the expressway at several points.



2



3



1
Blick gegen Osten, den Loop und gegen den Michigansee. Vorn liegen die Wohnviertel des Klinikzentrums.

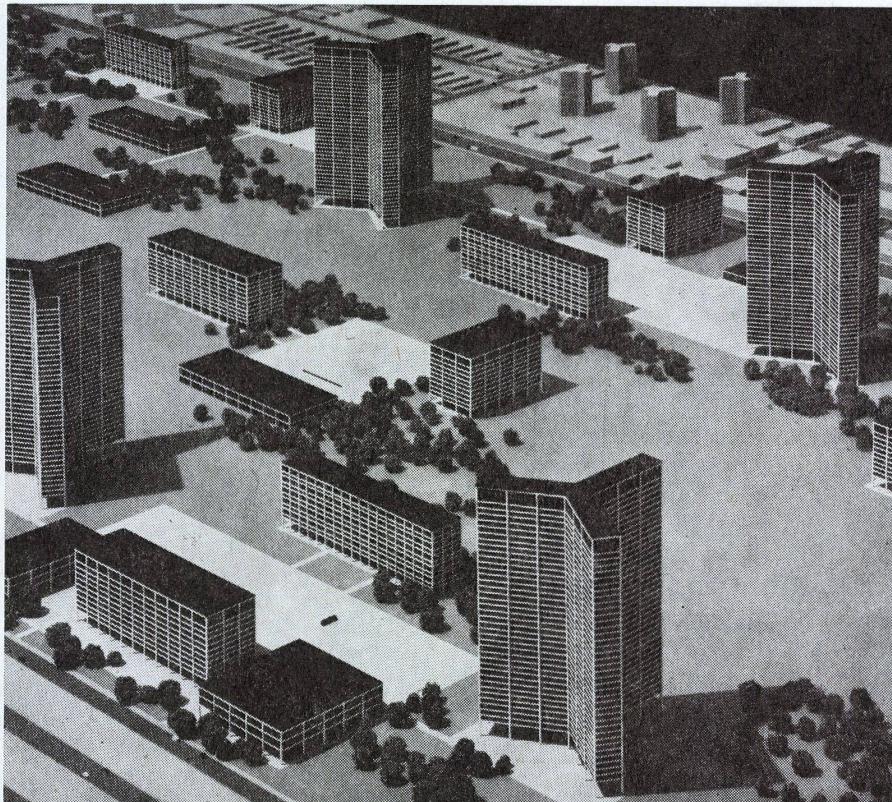
Vue vers l'est: le «Loop» et le lac Michigan. A l'avant-plan se trouve le quartier d'habitation du centre clinique.

View toward the east, the loop and the lake Michigan. In front, the residential area of the clinic center.

2
Teil des Modells mit den Hochhäusern auf Y-förmigem Grundriß.

Détail de maquette avec des maisons-tours à plan en Y.

Part of the model showing the Y-shaped towers.



Ein interessantes Phänomen im amerikanischen Städtebau der letzten Jahre ist die Entwicklung großer Klinikzentren im innerstädtischen Bereich. Wichtige Neuerungen in der medizinischen Praxis, der Heilmittel und Gesundheitsfürsorge bringen eine grundätzliche Neuordnung des gesamten Klinikwesens mit sich. Unglücklicherweise liegen die meisten Kliniken in alten, stark überbauten innerstädtischen Bezirken und somit im kritischen Bereich der Städte. Das bestehende Klinikgelände von Chicago liegt etwa zwei Meilen westlich vom Loop. Dieses Gelände, das größte Klinikareal seiner Art, misst etwa 1,2 Millionen m². Hier sind derzeit etwa 18 000 Menschen beschäftigt. Sechs Kliniken, die von den verschiedensten Behörden, privaten und religiösen Gruppen unterhalten werden, liegen heute dort dicht nebeneinander.

Leider ist die Planung des ganzen Komplexes ohne jegliche Vorsorge für Grünflächen und Verkaufsanlagen gemacht worden, und seitdem es gestattet ist, auf den ohnehin schmalen Straßen auch noch zu parken, ist der Verkehr in diesem Klinikzentrum vollständig chaotisch. Die Bebauungsdichte ist von anfänglich 25 auf 70 Prozent gestiegen. Die vorliegende Studienarbeit erstreckt sich auf ein Gebiet von der Western Avenue bis zur Morgan Street und bis zur neuen Universität von Illinois. Nördlich wird es vom Congress Expressway, südlich von der Roosevelt Road begrenzt. Das Klinikzentrum ist in Prof. Hilberseimers Planung für den Stadtkern von Chicago miteinbezogen.

Die wichtigsten Gebäude des projektierten Klinikzentrums sind fünf Spital-Hochhäuser, die frei stehen und so plaziert sind, daß sie sich untereinander nicht stören und einen ungestörten Ausblick aus jedem Krankenzimmer bieten. Wegen ihrer Größe werden sie die wichtigsten Architekturelemente sein und unterstreichen die Weiträumigkeit der Gesamtüberbauung. Sie sind gleichzeitig Maßstab und Blickfang und stehen in starkem Kontrast zu den übrigen, niedrig gehaltenen Baugruppen.

Das ganze Klinikzentrum soll in eine Parklandschaft hineingesetzt werden. Bauten für Handel und Gewerbe liegen am West- und Ostrand, Wohngebiete östlich und westlich des Institutsbereichs, und zwar in Flachbau und in Apartment-Hochhäusern. Hierzu gehören Schulen und Kinderspielplätze.

Alle Wohnstraßen sind Sackgassen, wodurch Lärm- und Geruchsstörungen auf ein Minimum reduziert werden. Drei der Hauptzufahrtsstraßen aus der Stadt werden unterirdisch geführt. Die Zufahrtsstraßen für Ambulanz und zu den Wirtschaftsgebäuden führen auf Verteiler und tiefer gelegene Parkplätze.